



## Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ÜRC,

in der Industrie werden oft Schlagworte geprägt, die für das Private nicht unbedingt tauglich sind. Anders ist es aber mit der „corporate identity“, die für den Überlinger Ruderclub positive Inhalte hat: gemeinsamer Spaß am Sport, verwirklicht durch intensives Training, auch durch die Verantwortung aller Mitglieder für ein harmonisches Vereinsleben.

Der ÜRC ist ein junger Verein. Die großen Regattaerfolge werden im Juniorenbereich erzielt, die Nachwuchsarbeit ist eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins.

Ein wichtiger Indikator ist auch die Mitgliederentwicklung. Rund ein Drittel der Aktiven ist innerhalb der letzten drei Jahre hinzugekommen. Die Fluktuation ist allerdings auffallend und es bleibt das Fragezeichen, ob Mitglieder, die nach kurzer Zeit wieder austreten, mit falschen Erwartungen zum Sport gekommen oder ob sie andere Vorstellungen vom Vereinsleben haben.

Für die kommenden Jahre sind in der Jahreshauptversammlung deshalb die Weichen gestellt worden. Das Bootshaus wird weiter modernisiert, zunächst im Bereich des Damen-Umkleidebereichs. Damit wird auch einer wichtigen Entwicklung Rechnung getragen: Frauen sind im Verein sehr aktiv. Im letzten Jahr wurde der Trainingsraum erweitert, Platzprobleme sind jetzt Vergangenheit. Im Breitensport kann der Bootspark alle Erwartungen erfüllen.

Ein moderner Verein muss seine Mitglieder entsprechend informieren. Wir haben die Rundschreiben deshalb durch eine zweimal jährlich erscheinende Ruderzeitung ersetzt – mit Terminkalender, Berichten zur Regattasaison und Wanderfahrten und weiteren Highlights. Aktuelles finden Sie außerdem unter [www.ueberlinger-ruderclub.de](http://www.ueberlinger-ruderclub.de)

Eine schöne Rudersaison wünscht Ihnen  
Markus Bittmann

## Regattasaison 2004

Nach der für die Überlinger sehr erfolgreichen Saison 2003 haben alle Ruderinnen und Ruderer des vergangenen Regattajahres im Oktober mit dem Wintertraining begonnen und weitere Nachwuchsleute gesellten sich dazu.

Intensiv bereiten sich zur Zeit die Ruderinnen Karin Groth, Sabrina Lotter, Tanja Schweikart und Rebecca Lange auf die bald beginnende Saison vor, dazu kommen noch die Nachwuchsruderinnen Anke Weckerle und Vanessa Schweikart. Karin Groth, die im vergangenen Jahr bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Brandenburg als Mitglied des Auswahldoppelzweiers des Landesruderverbandes Baden Württemberg die Bronzemedaille errungen hatte, wird in diesem Jahr, dem ersten Jahr der Junioren A-Klasse, zusammen mit Stephanie Böttner aus Marbach, einen Leichtgewichts-Doppelzweier bilden. Stephanie Böttner ruderte ebenso wie Karin im Auswahlvierer und beide werden sicher versuchen, an die Erfolge des letzten Jahres anzuknüpfen. Erste Testergebnisse lassen hier mit Sicherheit hoffen.

Sabrina Lotter, die in diesem Jahr noch der Junioren B-Klasse angehört, versucht zur Zeit einen Stammplatz im Juniorinnen Auswahldoppelzweier des Landesruderverbandes zu erhalten und das Ziel dieser Mannschaft dürfte ein ähnlich gutes Ergebnis wie im Jahr 2003 sein.

Rebecca Lange und Tanja Schweikart bilden wie in der vergangenen Saison auch in diesem Jahr zusammen einen Doppelzweier und sie werden auf den Regatten des näheren Umkreises an den Start gehen. Die beiden Nachwuchsruderinnen Anke Weckerle und Vanessa Schweikart, die noch keine Regattaerfahrung sammeln konnten, werden ebenso je nach Leistungsstand auf den Regatten im näheren Umfeld starten.

Alle Juniorinnen werden von Tobias Rieken trainiert und betreut.

Bei den Junioren bereiten sich intensiv auf die kommende Regattasaison vor die Ruderer Felix Heiser, Gregor Hutter, Steffen Matthias und Davor Nezirovic. Hinzu gesellen sich noch die Kinder Darius Braun, Andreas Butscher, Frederik Endres, Jonas Schwenk und Tobias Hammermeister.

Felix Heiser, Mitglied des Bundeskaders C, der zur Zeit erfolgreichste Ruderer des Vereins mit bereits 3 Jugendmeistertiteln und einem Vizetitel trainiert zur Zeit ca. 13 bis 14 Stunden in der Woche. Sein



Paul Neumann und Felix Heiser

Training setzt sich zusammen aus Krafttraining, Training im Boot und ergänzenden Sportarten wie Schwimmen und Radfahren. Felix wird auch in dieser Saison zusammen mit seinem Partner aus dem erfolgreichen Zweier o.Stm., dem Ruderer Paul Neumann aus Nürtingen, im Zweier o.Stm. an den Start gehen, dazu versucht er zur Zeit einen Stammplatz im Südpoolachter zu bekommen. Außer im Achter und Zweier o.Stm. ist noch an Starts im Mittelboot, dem Vierer, gedacht. Ob es Felix bereits in dieser Saison gelingt, den Sprung in die Nationalmannschaft zu schaffen, bleibt abzuwarten, auf alle Fälle ist es das Ziel für die Saison 2005.

Gregor Hutter und Steffen Matthias, die bereits im letzten Jahr erste Erfolge im Kinderbereich erzielen konnten, werden versuchen in ihrem ersten Junioren B-Jahr achtbare Platzierungen zu erreichen, ob es allerdings schon für eine Start auf der DJM reicht, bleibt abzuwarten.

Davor Nezirovic wird sich zunächst im Einer versuchen und evtl. zusammen mit Ruderern aus Friedrichshafen im Doppelzweier.

Der Ruderer mit den größten Erfahrungen im Kinderbereich, Darius Braun, startet im Jungen Einer auf Regatten im näheren Umkreis, ob es hier schon zu größeren Aufgaben reichen wird, muss der Verlauf der Saison zeigen.

Die Jungen Andreas Butscher, Tobias Hammermeister, Jonas Schwenk und Frederick Endres werden jeweils im Doppelzweier an den Start gehen, wobei hier noch zu entscheiden ist, ob das Leistungsvermögen für die Sommerregatten schon ausreichend ist. Mit Ausnahme von Jonas Schwenk ist für alle die Saison 2004 die erste Regattasaison.

Alle Junioren werden von mir betreut und trainiert.

Bernd Kuhn

## Bericht von der Jahreshauptversammlung am 13. Februar 2004

Baumaßnahmen, die sportliche Entwicklung des Vereins, Neuwahlen zum Vorstand: alle wesentlichen Punkte standen im Zeichen der modernen Ausrichtung des ÜRC.

Bernd Kuhn als Erster Vorsitzender, Hubert Bockelmann als stellvertretender Vorsitzender im Bereich Allgemeines und Olaf Gläser als stellvertretender Vorsitzender im Bereich Finanzen wurden mit den weiteren Mitgliedern des erweiterten Vorstandes einstimmig im Amt bestätigt. Dieses Ergebnis ist ein wichtiger Indikator für das Vertrauen der Mitglieder in die Vorstandsarbeit. Auch die Kassenprüfung zeigte, dass die Vereinsfinanzen in einem einwandfreien Zustand sind. Erfreulich ist, dass sich Thomas Wulf zusätzlich als Hauswart und Mirko Gläser als Kantinenwart um elementare Aufgaben im Verein kümmern werden.

Auch nach außen ist der ÜRC aktiv: Manfred Braun hat turnusmäßig die Präsidentschaft in der Internationalen Rudergemeinschaft Bodensee (IRB) übernommen.

Die Gesamtzahl der Mitglieder des ÜRC pendelt um die 300. Wir zählen damit zu den 75 größten Rudervereinen in Deutschland. Rund ein Drittel ist innerhalb der letzten drei Jahre hinzugekommen – ein deutliches Signal, dass der Verein in vielerlei Hinsicht jung geblieben ist. Die Ausbildung nimmt entsprechend auch einen hohen Stellenwert ein und wird von erfahrenen Rudern geleitet.

Langsam wächst auch die Zahl derer, die 25 Jahre und länger Mitglieder im Verein sind. Von den Anwesenden wurde Frank Dick für 25jährige Mitgliedschaft geehrt, Margrit Höring erhielt für ihre Verdienste um den Verein die Silberne Ehrennadel. Trauer herrschte im vergangenen Jahr, als Ralf Markwort verstarb – eine große Persönlichkeit, dessen Großzügigkeit und Kameradschaft vielen fehlen wird.

In der zurückliegenden Saison setzten Bernd Kuhn und Tobias Rieken als Trainer die Aufbauarbeit mit unseren jungen Ruderinnen und Ruderern fort: Es trainierten und besuchten Regatten die Juniorinnen und Junioren der Altersklasse B, Karin Groth, Tanja Schweikart, Rebecca Lange, Sabrina Lotter und Felix Heiser. Hinzu kamen Steffen Mathias, Gregor Hutter, Davor Necirovic, Stephan Wunderlich, Bernd Mader und Darius Braun.

11 Regattaplätze in Deutschland, der Schweiz und Österreich mit jeweils wechselnden Teilnehmern wurden besucht und dabei erruderten sich Überlinger Ruderinnen und Ruderer 47 Siege. Herausragend war dabei der Erfolg der Juniorinnen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Juniorinnen Doppelvierer mit dem Gewinn des Titels und der 2. Platz im Jungen Doppel-Vierer m. Stm. Strahlend auch die Erfolge von Karin Groth als Mitglied des Auswahl-Doppelvierers des Landesruderverbandes Baden-Württemberg mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Juniorinnen Doppelvierer bei den Deutschen Junioren Meisterschaften und von Felix Heiser mit dem Gewinn der Gold-medaille im Zweier o. Stm. und der Silbermedaille im Achter, ebenso einem Auswahlboot des Verbandes.

Gerade die Goldmedaille im Kleinboot, dem Zweier o. Stm. ist eine hoch einschätzende Leistung, die für die Zukunft hoffen lässt. Dieser Erfolg veranlasste den Bundestrainer, Felix in das Nachwuchs-team 2004 zu berufen und sein erster Einsatz in diesem Team war der Baltic Cup in Hamburg. Hier belegte er als Junioren B Mannschaft den 2. Platz hinter dem A Boot aus Deutschland vor allen anderen Booten, nachdem er durch einen Vorlaufsieg sich für das Finale qualifiziert hatte. Auf Grund der gezeigten Leistungen in der Saison 2003 wurde Felix vom Bundestrainer in den Bundeskader C berufen.

Die Kooperation mit dem Gymnasium Überlingen, die in der Hauptsache von Cordula Koch betreut wird, klappt hervorragend – die Nachwuchssportler kommen teilweise aus dieser Arbeitsgemeinschaft.

Viele Siege – viele Feiern: Die Partys der Jugendabteilung sind beinahe schon legendär. Weitere Aktivitäten waren eine Freizeit am Chiemsee und ein Skilager über Silvester in Saas Fee.

Der Rückblick auf das Jahr 2003 zeigte, wie vielfältig auch im Bereich Breitensport die Vereinsaktivitäten angelegt sind: längere Wanderfahrten auf dem Lago Maggiore und auf der Donau südlich von Budapest waren die Highlights des Jahres.

Laut Statistik wurden insgesamt 44.676 km gerudert – Spitzenreiter im Breitensport waren Niki und Katja Kitt mit zusammen

über 6.000 km. Ein Problem in der vergangenen Saison war der niedrige Wasserstand. Der Notsteg wurde früher als sonst in Betrieb genommen.

Der Bootspark im Breitensport wurde in den letzten Jahren systematisch modernisiert. Als letzte Anschaffung wurde im vergangenen Jahr ein neuer C-Zweier auf den Namen „Walter Heilig“ getauft. Im Jahr 2003 wurde der Kraftraum erweitert und modernisiert. Als nächster Schritt steht die Erweiterung des Damen-Umkleidebereichs an. Für diesen Bauabschnitt sind 25.000 veranschlagt. Damit wird auch dem wachsenden Anteil an Sportlerinnen Rechnung getragen.

Markus Bittmann

Anrudern 2003: Hardy Krämer tauft die „Walter Heilig“



### Abrechnung der Arbeitsstunden für 2003

Zur Abrechnung der Arbeitsstunden aus dem Jahr 2003 benötigen wir die Arbeitskarten bis zum 30. April 2003.

Werfen Sie Ihre Arbeitskarte bitte im Bootshaus in den Briefkasten unter dem Telefon oder schicken Sie sie per Post an:

**Bernd Kuhn,**  
Heinrich-Emerich-Strasse 35, 88662 Überlingen.

Halten Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse den o.a. Termin ein. Karten, die später abgegeben werden, werden bei der Auswertung nicht mehr berücksichtigt.

Fehlstunden werden Erwachsenen mit 8,- € und Jugendlichen mit 5,- € belastet.

**Hubert Bockelmann**  
Stellvertr. Vorsitzender

## Breitensport-Programm von April bis Oktober 2004

### montags, 18.30 Uhr

Allgemeines Rudern in Mannschaftsbooten.  
Rudern unter Anleitung für Erwachsene, bei schlechtem Wetter Ergometerrudern und Krafttraining.  
Leitung und Info: Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771  
Anschließend Hock mit Bewirtung

### dienstags, 17 00 Uhr

Ausbildung / Rudern für Kinder und Jugendliche (ab 27.4.04).  
Leitung und Info: Walter Nutz, Tel. 07556 50520.

**dienstags, 18.30 Uhr** Ausbildung für Erwachsene (ab 27.4.04)  
Leitung und Info: Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771

### mittwochs, 18.30 Uhr

Frauen-Rudern  
Info: Margrit Höring, Tel. 07551 4415

**donnerstags, 17.00 Uhr** Ausbildung / Rudern für Kinder und Jugendliche (ab 22.04.04.).  
Leitung und Info: Walter Nutz, Tel. 07556 50520.

**donnerstags, 18.30 Uhr** Ausbildung für Erwachsene (ab 22.4.04)  
Leitung und Info: Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771.

### freitags, 18.00 Uhr

Allgemeines Rudern für Erwachsene

**freitags, 20.00 Uhr** Ruderhock mit Imbiss.

### samstags, 14.00 Uhr

Rudern / Alternativprogramm für Jugendliche.  
Leitung: Tobias Genannt, Thomas Wulf, Markus Hecht.

### sonntags, vormittags

Allgemeines Rudern nach freier Absprache.

### Ansprechpartner:

1. Vorsitzender und zuständig für alle den Club betreffenden Fragen sowie speziell für den Wettkampfsport:  
Bernd Kuhn, Tel. 07551 66540.

Für Informationen zum Gesamtprogramm:  
Walter Nutz, Tel. 07556 50520.

Für Informationen zum Erwachsenen-Breitensport:  
Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771.

Leiter der Jugendabteilung: Thomas Wulf, Tel. 07551 1282.  
Bootshaus am Strandweg – Tel. 07551 4962.

**Informationen:** Zu Veranstaltungen durch Aushang im Bootshaus, Veröffentlichungen im Südkurier und in Hallo Ü sowie im Internet unter [www.Ueberlinger-Ruderclub.de](http://www.Ueberlinger-Ruderclub.de).

**Boote:** Ausgebildete Ruderinnen und Ruderer können die vereinseigenen Boote unter Beachtung der Ruderordnung jederzeit benutzen.

**Wanderfahrten:** Mehrtägige Wanderfahrten sind 1 Woche vorher beim Vorstand mit Nennung des verantwortlichen Fahrtenleiters anzumelden.

**Ruderhock:** Für die Durchführung eines Ruderhocks mit Imbiss werden für 2 Personen je 2 Arbeitsstunden angerechnet. Termine bitte in die Liste am Schwarzen Brett eintragen.

**Der Vorstand**

## Programm für die Rudersaison 2004

### Sonntag, 28. 03.

Wanderung mit Einkehr. Einzelheiten am Schwarzen Brett

### Donnerstag, 01. 04. 18.00 Uhr

Steuermannskurs im Bootshaus

### Freitag, 02. 04. 20.00 Uhr

Ruderhock mit Programm

### Dienstag, 20. 04. 17.00 Uhr

Informationen zur Ruderausbildung für Jugendliche und Kinder ab 12 Jahren.

### Mittwoch, 21. 04. 19.00 Uhr

Informationen zur Ruderausbildung für Erwachsene

### Samstag, 24. 04. 09.00 Uhr

Arbeitseinsatz auf dem Bootshausgelände.

### Sonntag, 25. 04. 09.00 Uhr

Anrudern - gemeinsame Ausfahrt.  
11.00 Uhr, Frühstück im Bootshaus.

### Sa. u. So., 08./09. 05.

DRV Juniorenregatta in München.

### Mi. – So., 19.05.-23.05.

Wanderfahrt mit dem Hildesheimer RC auf der Saale.  
Einzelheiten am Schwarzen Brett und im Internet.

### Do.- So., 17.-20. 06.

Deutsche Juniorenmeisterschaften in Essen.

### Samstag, 26. 06.

Grillfest auf dem Clubgelände.

### Samstag, 03. 07.

IRB-Sternfahrt zum RC Kreuzlingen. Einzelheiten am Schwarzen Brett.

### Donnerstag, 08. 07. 18.00 Uhr

Steuermannskurs im Bootshaus.

### Sonntag, 18. 07. 9.00 Uhr

Frühstücksausfahrt

### Sa. u. So., 24./25.07

Landesmeisterschaften in Bad Waldsee

### Sa.-So., 21.–29. 08

IRB-Wanderfahrt auf einem ausländischen Gewässer.  
Einzelheiten am Schwarzen Brett und im Internet.

### Sa. u. So., 25./26. 09.

Wanderfahrt nach Radolfzell und Schaffhausen. Auch für Anfänger geeignet. Einzelheiten am Schwarzen Brett.

### Sa. u. So., 02./03. 10.

Regatta in Bad Waldsee.

### Samstag, 16. 10. 09.00 Uhr

Arbeitseinsatz auf dem Bootshaus-gelände.

### Sonntag, 17. 10. 14.00 Uhr

Abrudern

### Sonntag, 07. 11.

Wanderung mit Besichtigung und Einkehr.  
Einzelheiten am Schwarzen Brett.

Weitere Informationen werden durch Aushänge im Bootshaus, durch Veröffentlichungen im Südkurier und in Hallo Ü, sowie im Internet unter [www.Ueberlinger-Ruderclub.de](http://www.Ueberlinger-Ruderclub.de) bekanntgegeben.

**Der Vorstand**

## Anfängerglück

Das Glück der Erde lag für mich viele Jahre ausschließlich auf dem Rücken der Pferde. Dass das Glück der Erde aber auch auf dem Bodensee, getragen von einem Ruderboot, liegt, konnte ich in den letzten Jahren immer mehr feststellen.

Am Anfang stand der Tag der Offenen Tür im Jubiläumsjahr 2002. Begeistert von dem Sport und der Atmosphäre meldete ich mich damals spontan zur Ruderausbildung an. „Rudern, das kann doch nicht so schwer sein“ dachte ich mir. Vier Trainingsfahrten später –gemeinsam mit meinem Ausbilder Hans Schminner– war ich mir dessen allerdings nicht mehr ganz so sicher. Himmel, was kann man doch so alles falsch machen. Zu schnell vorrollen, zu weit in die Auslage, zu verkrampt sitzen, Blatt zu spät aufdrehen und noch so einige Spezialitäten. Da half eben nur eines - wie so oft: üben, üben, üben. Nach einiger Zeit ging es aber immer besser und mittlerweile fühle ich mich in jedem Ruderboot richtig wohl. Trotzdem bin ich immer noch dankbar über konstruktive Kritik von erfahrenen Ruderinnen oder Ruderern.

Egal ob morgens, mittags oder abends, Winter oder Sommer, solange es nicht stürmt oder schneit, ist immer Ruderwetter und Ruderzeit. Sollte es jedoch trotzdem vorkommen, dass ich eine oder sogar zwei Wochen nicht auf's Wasser komme, dann bekomme ich so etwas wie Entzugserscheinungen - und das als „spätberufene“ Anfängerin! Ja, inzwischen liegt für mich auch ein Teil des Glücks der Erde im Ruderboot auf dem Bodensee.

Ulrike Gut



Der letzte Wintertag vor der Saison

## Pfingst-Wanderfahrt auf dem Lago Maggiore 2003

Für die diesjährige Wanderfahrt der Internationalen Rudergemeinschaft Bodensee (IRB) hatte sich Manfred Braun vom Überlinger Ruderclub Bodan (ÜRC) ein besonderes Schmankerl ausgesucht. So war es nicht erstaunlich, dass die zwanzig Ruderplätze bereits viele Monate vor dem eigentlichen Anmeldeschluss vergeben waren. Ende Mai ging es für ein verlängertes Wochenende an den Lago Maggiore. Ausgangsort aller Routen war der Ruderclub Locarno. Der mondäne Badeort mit seinen vielfältigen kulturellen und sportlichen Möglichkeiten veranlasste acht weitere Mitglieder dennoch mit in die Süd-Schweiz zu reisen und die herrliche Landschaft wandernd oder vom Rad aus zu genießen.

Wie der Bodensee, hat der Lago Maggiore eine eisige Vergangenheit. Auch seine Entstehung verdanken wir eiszeitlichen Gletschern. Der Lago Maggiore aber, an der Südabdachung der Alpen gelegen, ist von einer mächtigen Bergkulisse umgeben. Während man auf der schmalen Uferstraße meist zwischen steilen Felswänden und Mauerwerk hindurchfährt, eröffnet sich vom See aus ein nostalgischer Blick auf alte Sommerfrischen. Der fast schon exotische Charme dieses Landstriches wird allerdings immer öfter von baulichen Entgleisungen durchbrochen. Doch die reiche subtropische Parkflora mit Oleander und Kamelien, Agaven, Zypressen und Rhododendren, die in den Villengärten ebenso blühen wie oben am Berg, trösten über so manche Beleidigung des Auges hinweg.

Gerudert wurde auf dem Lago Maggiore in Seegigs, die der RC Locarno zur Verfügung stellte. Für einige der Ruderer war das eine neue Herausforderung. Im Unterschied zu normalen Gigs sitzen bei diesen, in Klinkerbauweise hergestellten Booten, die Dollen direkt auf der Bordwand. Durch den Wegfall der Ausleger sind diese Boote noch breiter gebaut und die Ruderplätze aus der Bootsmitte versetzt angeordnet. Sie liegen somit stabiler im Wasser und eignen sich besonders für Gewässer mit starkem Wellengang. Allerdings sind sie auch wesentlich schwerer und für einige der Wanderruderer war die Technik des Riemenruderns neu oder zumindest ungewohnt.

Aufgrund der unsicheren Wetterlage mussten die geplanten Tagesetappen kurzfristig geändert werden. Mit dem Ruf eines Eisvogels starteten die Ruderer am ersten Tag Richtung Ascona. Zunächst ging es am größten Delta der Schweiz vorbei. Die Maggia speist hier den See. Für die Schönheit der Isole de Brissago hatten die Ruderer dann schon keinen Blick mehr, denn die ersten Gewitterboten trieben sie unter Land, um eine Schutzmöglichkeit zu suchen. In einer Regenpause entschloss man sich zur eiligen Umkehr, da der Himmel weitere Unannehmlichkeiten ankündigte. Die erste Etappe fand damit nach 28 Kilometern ihr Ende. Einige Ruderer machten sich dann zu Fuß nach Ascona auf. Im 18. Jahrhundert war der Ort zunächst ein Dorado für die „Wahrheitssucher“, die sich als Vertreter einer naturbezogenen theosophischen Lebensreform auf dem Monte Verita niederließen, ehe sich Ascona zum mondänen Badeort entwickelte. Heute locken vor allem die malerisch in einer

Bucht gelegene Promenade mit der dahinter liegenden Altstadt.

Am zweiten Tag sah das Wetter vielversprechender aus und so wagten sich die Ruderer an das Schweizer Becken. Vorbei ging es zunächst an dem kleinen Park, der Skulpturen Hans Arps gewidmet ist, am Theater und der Promenade. Zwischen den Mündungen des Verzasca und des Ticino führte die Strecke an den Schilfgürteln und Sandbänken des Naturpark Bolle di Magadino vorbei. Direkt an der Mündung des Ticino liegt der Ort Magadino, der im Mittelalter als Hafen und Warenumserschlagplatz bedeutend war. In Magadino und Vira, dem ältesten Siedlungsgebiet der Region, befinden sich zum Leidwesen der Ruderer Wasserskizentren. Doch die Motorbootwellen der Wasserskifahrer blieben die einzigen Störfaktoren an diesem Morgen. Bei der Mittagsrast auf italienischem Gebiet verunsicherten die über den Monte Gambarogno aufziehenden Wolken die Ruderer. Schließlich musste der See gequert werden. Und so eilte man sich, um via Isole de Brissago nach Ascona zu kommen. Doch die Sorge über möglicherweise aufkommende Stürme war umsonst, die 40 geruderten Kilometer für viele aber auch durchaus ausreichend.

Am dritten Tag stand das italienische Cannobio mit seinen malerischen Arkaden am See als Ziel. Die Sonne brannte gnadenlos vom Himmel und so wurde bereits an den Brissago-Inseln die erste Rast eingelegt. Die Isola Grande ist sozusagen eine kleine Mainau. Auf ihren 3,3 Hektar befindet sich der Botanische Garten des Kantons Tessin, dessen subtropische und exotische Vegetation die 1927 errichtete italienische Renaissance-Villa umschließt. Die Hitze des Tages veranlasste die Meisten schon kurz vor Cannobio umzukehren. Nur ein Boot steuerte das eigentliche Tagesziel an, der an diesem Tag Start der Giro d'Italia war. Die anderen landeten am Strand von Brissago an, um sich bei kühlen Getränken zu erfrischen. Auf der restlichen Strecke zurück nach Locarno bekamen die Ruderer dann doch noch Verhältnisse zu spüren, die ihnen vom Bodensee vertraut sind und die Seegigs rechtfertigten. Der am Nachmittag aufkommende Bootsverkehr lies das Rudern mehr zu einem Kampf gegen die Wellen verkommen. So waren auch die 30 Kilometer dieses Tages durchaus ausreichend.

Die Wanderer waren vor allem vom Val Verzasca so begeistert, dass sich am Tag der Abfahrt auch einige der Ruderer noch einmal in dieses Tal hinauf begaben.

Nur ein kleiner aber tragischer Zwischenfall überschattete die ansonsten herrlichen Tage am Lago. Einer der Radfahrer wurde unsanft von einem Hund vom Rad geholt. Ein gebrochener Mittelfinger und ein reichlich geschundenes Gesicht waren die Folge. Taurig bleibt festzustellen, dass sich der Hundebesitzer verflüchtigte und dem mit Blut überströmten Verunglückten auf dem Weg zurück zum Bootshaus nicht von einem Menschen Hilfe angeboten wurde. Da tröstete es wenig, dass einem der Schweizer Spitzenpolitiker wenige Wochen zuvor das gleiche Schicksal zuteil wurde.

**Susanne Schwarz**

## Wanderfahrt auf der Donau von Budapest bis Mohacs 2003

Ungarn „die Zweite“: Nach der faszinierenden Wanderfahrt des Überlinger Ruderclubs auf der Donau von der österreichischen Grenze bis Budapest war die Fortsetzung in der letzten Augustwoche schnell ausgebucht. Nach fünf Tagen und 217 Flusskilometern ab Budapest war die Südgrenze Ungarns erreicht. Die Boote – drei Doppelvierer – waren wieder international besetzt. Insgesamt 16 Ruderkameradinnen und Ruderkameraden kamen aus Überlingen, Hildesheim, Konstanz, Arbon und Schaffhausen. Georg Varga, Nestor der Mannschaft und in Überlingen altbekannt, stellte das verbindende deutsch-ungarische Element. Dank der beinahe legendären Organisation von Manfred Braun vom ÜRC in Zusammenarbeit mit Gyozo „Viktor“ Marmarosi, dem Vizepräsident des ungarischen Ruderverbandes, war für alles gesorgt: Bootspark, Übernachtung, Abendessen mit Lokalkolorit und die nicht immer unkomplizierte technische Betreuung beim Ein- und Aussetzen.

Die Hitzewelle bekam man auch auf dem Fluss zu spüren. Auf der letzten Etappe wurden noch 37 Grad im Schatten gemessen. Die Folge der lang dauernden Trockenheit hatte freilich ein Gutes: Der Wasserstand war historisch niedrig, so dass der Frachtverkehr praktisch eingestellt war. Auf weite Strecken war die Donau deshalb ruhig und fast unberührt. Die Auenwälder wurden lediglich durch kleine Fähren und gelegentlich ein „Büfe“ unterbrochen, dessen Standort von Manni Braun jedes Mal

präzise vorhergesagt wurde. Weiße Sandstrände verlockten zu ausgedehnten Pausen, statt Kokosnüssen gab es Wassermelonen.

Zu Viktors Erleichterung blieben dieses mal die Havarien auf sturmbewegtem Wasser aus. Lediglich am letzten Tag frischte der Wind so weit auf, dass unangenehme Erinnerungen wach wurden und die letzten Kilometer vergessen ließen, dass Flüsse eigentlich eine Strömung haben.

Die Kultur kam auch dieses Mal nicht zu kurz. Nach wenigen Stunden in Budapest konnte man zwar nur schnelle Eindrücke der Städte am Fluss mitnehmen, dies aber intensiver. Die Etappenziele Ercsi, Dunaföldvár, Kalocsa, Baja und Mohacs haben ein völlig unterschiedliches Stadtbild. Bekannt sind vor allem Kalocsa mit einem von drei ungarischen Bischofsitzen und einer bezaubernden Altstadt und Mohacs, das als südlichste Stadt Ungarns eine historische Bedeutung hat. Im 16. Jahrhundert war es das Einfallstor für die Osmanen, die aber an der gleichen Stelle schon 150 Jahre später durch das kaiserliche Heer unter Führung des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden, dem „Türkenlouis“, wieder zurückgeschlagen wurden. Die Rückfahrt über Pecs, dem alten habsburgischen Fünfkirchen, zeigte die Nahtstelle der beiden Kulturen: Die berühmte viertürmige Kathedrale liegt in Sichtweite der nördlichsten Moschee der frühen Neuzeit. Das moderne Ungarn ist ein Land der Gegensätze: Pferdefuhrwerke gibt es im ländlichen Raum immer noch, in den Großstädten haben Supermärkte amerikanischer Dimension Einzug gehalten. Dabei gibt es ein spürbares Nord-Süd-Gefälle. Die Donau fließt südlich von Mohacs durch einige Staaten, die sich noch deutlicher im Umbruch befinden. Vielleicht gibt es in einem der nächsten Jahre eine „Donau - die Dritte“!

**Markus Bittmann**



Karin Groth 4. von links



## Anfängerausbildung für Erwachsene

Die Anfängerausbildung ist für den Erhalt und die Steigerung des Mitgliederbestandes unseres Clubs von großer Bedeutung. Deshalb haben wir auch in diesem Frühjahr wieder im „Südkurier“ und „Hallo Ü“ Schnupperkurse angeboten. Zum Informationsabend am 17. 04. kamen ca. 40 Erwachsene, und obwohl wir in diesem Jahr erstmals eine Kursgebühr von 40 Euro erhoben, meldeten sich 31 Personen am gleichen Abend an. Margrit Höring und Rainer Srock nahmen an Ort und Stelle die Gruppeneinteilung vor, so dass wir bereits am nächsten Tag mit der Ausbildung beginnen konnten.

Da die wir die ersten Ausfahrten möglichst in unseren Gigzweiern durchführen wollten, mussten wir wegen der großen Teilnehmerzahl an 5 Wochentagen ausbilden.

Unser Ausbilderteam bestand zunächst aus Margrit Höring, Hans Schminner, Rainer Srock und Hubert Bockelmann. Später kam Christiane Ressel hinzu und Rainer Srock musste wegen anderweitiger Verpflichtungen ausscheiden.

Ein Schnupperkurs für Erwachsene beinhaltet einen Einführungsabend mit Bootskunde und Ergometerrudern sowie vier Ausbildungsausfahrten im Boot. Nach den vier Ausfahrten müssen sich die Teilnehmer entscheiden, ob sie in den Club eintreten und weitermachen wollen. Für diejenigen, die eintreten, geht die Ausbildung weiter, bis sie die Rudertechnik beherrschen.

Achtzehn Kursteilnehmer wurden Mitglied. Weitere 7 Interessenten, die sich nach Abschluss der Kurse meldeten, traten gleich in den Club ein und wurden ebenfalls ausgebildet. Insgesamt konnten wir also in diesem Jahr durch unsere Ausbildungsaktion 25 neue erwachsene Mitglieder gewinnen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Ausbildern, allen voran Margrit Höring, die in diesem Jahr neben ihrer Ausbildungstätigkeit auch im organisatorischen Bereich unermüdlich tätig war.

## Zur Regattasaison – ein Gespräch mit Tobias Rieken

**Tobias Rieken hat nach seinen großen Erfolgen seit geraumer Zeit auf die Trainerseite gewechselt. Wer öfter im Ruderclub vorbeischaute, kennt ihn: immer konzentriert und ruhig, hilfsbereit, wenn es um „Support“ in technischen Fragen geht.**

**Frage:** Tobias, wie bist Du mit der vergangenen Saison zufrieden?

**Tobias:** Ich kann mich nicht beschweren. Besonders, dass Karin (Groth) Dritte bei den Deutschen Meisterschaften geworden ist, war ein Riesenerfolg.

**Frage:** Die Erfolge der Mädchen sind ja auch Dein Erfolg als Trainer. Wie bist Du dazu gekommen, die Mädchen zu trainieren?

**Tobias:** Irgendwie – ich hab´ keine Jungs bekommen. Aber im Ernst: Das Mädchenrudern geht auf eine Idee von Cordula zurück. Sie baute beim Sport im Gymnasium zwei Ergometer auf und ließ zwei Klassen gegeneinander fahren, als Staffel, wer die meisten Kilometer hat. Das war durchschlagend, plötzlich standen fast 50 Jugendliche bei uns auf dem Gelände und wollten rudern. Nach und nach sprangen viele wieder ab. Die, die übrig blieben, haben die richtige Mischung von Spaß und Ernst. Sie haben gar nicht erst mit dem Breitensport angefangen, sondern sind gleich ins Rennrudern eingestiegen.

**Frage:** Gibt es Unterschiede in der Trainingsmethode zwischen Mädchen und Jungs?

**Tobias:** Nein, Methodik und Training sind im Prinzip dasselbe. Mädchen sind aber etwas feinfühler, was die Rudertechnik betrifft. Und natürlich sensibler, manchmal auch etwas empfindlich!

**Frage:** Wie sehen Deine persönlichen Perspektiven als Trainer aus?

**Tobias:** Schwer zu sagen. Es steht noch der Wehrdienst an, beruflich will ich mich auch fortbilden.

**(Die Fragen stellte Markus Bittmann)**

## Jugendabteilung

Im April letzten Jahres waren wir im Europapark in Rust. An dieser Ausfahrt nahmen 13 Jugendliche teil, die sichtlich ihren Spaß hatten (siehe Bilder). Eine Fahrt nach Rust steht auch dieses Jahr wieder auf dem Programm im Juli (genaues Datum steht noch nicht fest).

Im Juni 2003 nahmen 10 Jugendliche an einer Grillausfahrt in die Marienschlucht teil. Dort wurde dann noch Räuber und Gendarm gespielt, was bei den meisten Jugendlichen eigentlich immer sehr gut ankommt.

Im August stand dann der Höhepunkt des Sommerprogramms bevor. Eine Freizeit am Chiemsee. Aus logistischen Gründen bestand leider nicht die Möglichkeit Boote mitzunehmen. Aber durch Besuche in Salzburg und eine Fahrt in die bayrischen Alpen war für Abwechslung gesorgt.

Seit 3 Jahren veranstaltet die Jugendabteilung Skifreizeiten im Zeitraum von einer Woche. In 2003 sollte es nach Saas Fee in die Schweiz gehen. Um die ganze Aktion ein wenig preislich günstiger zu gestalten, bat es sich natürlich an, ein Einweihungsfest des erweiterten Kraftraums zu veranstalten. So dachte sich die 17 köpfige Gruppe ein Programm aus. Es gab eine ordentliche Mahlzeit danach einen Diavortrag von Walter Nutz über 50 Jahre Überlinger Ruderclub. Ab 21 Uhr dann, war dann nur noch Party angesagt, die bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Außerdem wurde noch zweimal Kuchen verkauft vor dem OBI Baumarkt. So stand der Skifreizeit nichts mehr im Weg.

Im letzten Jahr fanden auch wieder unzählige Partys statt, von der Grillparty bis zur Geburtstagsparty. Diese wurden aber meistens kurzfristig geplant.

In 2004 wird wieder eine Wandefahrt geben, wahrscheinlich eine Bodensee-wanderfahrt und diese Anfang August. Es wird auch wieder eine Skifreizeit stattfinden, das Ziel ist aber noch nicht ausgewählt. Partys werden auch wieder viele stattfinden darunter sicher auch wieder eine größere. Aber dazu gibt es bis jetzt auch noch keine genauen Termine.

Ich denke, das ist so im großen und ganzen ein kleiner Jahresrückblick.

**Thomas Wulf**